

Um das Bundes-Kühlein

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Um das Bundes-Kühlein



Hinten sind die Gscheiten, welchen
Es rentabel scheint, zu melchen.

Die, wo vorn beim Füttern bleiben,
Nennt man die naiven Scheiben.

Wir waren in der Rekrutenschule auf der stolzen Festung L. Auf dem äußern Festungstor, das gegen eine Großmacht gerichtet ist, flattert in Zeiten der Besetzung und an besonders wichtigen Tagen die rote Fahne mit dem weißen Kreuz. — Der erste August war da. Zur Feier dieses Tages und zur Hebung der patriotischen Stimmung gab's statt der gewöhnlichen Schnalle

eine feine Bratwurst und Kartoffelsalat. Zu alldem wurde vom Schulkommando, das sonst einen leichten Zug ins Preußische hatte, eine Rede geredet. Wir hockten in guter Stimmung auf dem Boden, hörten mit Eifer zu, was unsere Vorväter für kühne und geschickte Männer waren. Um das ohnehin große Interesse an dieser Rede noch zu heben, stellte der Herr Oberst von Zeit zu Zeit Fragen, die von uns mehr oder weniger schlaue beantwortet wurden. Und alles wäre nach Wunsch gegangen, wenn der Vortragende nicht fast am Schlusse seiner Ansprache an einen Appenzeller Rekruten geraten wäre, der die mühsam aufgebaute erste Stimmung mit einem Schlag zerstörte, da er diesem Sohn der Berge seine patriotischen Gefühle mit der Frage entlocken wollte: „Na und Sie Jüsilier A., was denken Sie, wenn Sie an diesem unvergeßlichen Tage dort auf jenem Tor das rot-weiße Banner flattern sehen?“ Worauf dieser laut antwortete: „Es lofti, Herr Obrist.“

Pfarrer: „Sie sind erst 17 und wollen bereits heiraten! Haben Sie die Einwilligung Ihres Vaters?“

Sie: „Ich habe keinen Vater.“

—: „Aber die Erlaubnis der Mutter?“

—: „Ich habe keine Mutter mehr.“

—: „Dann doch die schriftliche Einwilligung Ihres Vormunds?“

—: „Noch nicht, aber am Hochzeitstag erhalte ich diese höchstwahrscheinlich.“

—: „Inwiefern?“

—: „Der Vormund ist mein Bräutigam!“

*

Inserat aus einer ostschweiz. Zeitung:

„Der „C.“-Schuh zeichnet sich aus durch erstklassige Ausführung, gutes Material und ist trotzdem preiswert.“

Das ich eh ebe verkehrt statt lez.




**WEBER'S
LIGA-HAVANA
CORONA**

Für Raucher einer feinen, milden Zigarre.

N. 1 20 DAS PAKET 20 ZIGARETTEN

Feine Havana Mischung

ORIGINAL-
BODEGA-
WEINSTUBE
vorm. 
ZURICH

Prop.: FRANZ SCHELLING
Fraumünsterstr. 15, vis-à-vis d. Hauptpost, Tel. S. 11.57
Weinhandlung - Franklieferung ins Haus